

Führungsduo der FF Kastelbell bestätigt

Die Freiwilligen Feuerwehr Kastelbell setzt auf Kontinuität. Kommandant Lorenz Tappeiner und dessen Stellvertreter Peter Eberhöfer wurden bei der Jahreshauptversammlung einstimmig für weitere fünf Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Auch bei der Wahl der drei Vorstandsmitglieder Franz Eberhöfer, Martin Pircher und Markus Schwienbacher gab es nahezu einstimmige Ergebnisse. Der bisherige Kassier Bernd Kofler stellte sich nicht mehr der Wahl. Die Mannschaftsstärke lag zum Jahresende 2018 bei 49 aktiven Mitgliedern.

Brände und Unwetterchaos

Der Schwerpunkt der 20 Einsätze im abgelaufenen Jahr lag deutlich im Bereich der technischen Hilfeleistungen, deren Ursachen vor allem auf die starken Regen- und Schneefälle zurückzuführen sind. Aber auch drei Brandeinsätze, u. a. beim Kaffee Seeber und drei Bootsgruppeneinsätze riefen die Wehr im vergangenen Jahr auf den Plan. Besonders auffallend war wieder die Einsatzintensität im Herbst. Die ergiebigen Regen- und Schneefälle Mitte November sorgten für chaotische Zustände. Wie überall im Lande führten auch die Kastelbell-

ler Wehrmitglieder mehrere unwetterbedingte Einsätze durch: Sie legten Straßen frei, räumten umgestürzte Bäume oder abgebrochene Äste beiseite und rückten zu Überflutungen, Erdbeben, Steinschlägen aus. „Alles in allem haben wir unsere Aufgaben mit Bravour gemeistert, und zwar ehrenamtlich“, betonte Kommandant Tappeiner in seinen Ausführungen. Dafür entscheidende Voraussetzungen seien Übungen, Schulungen und Lehrgänge. Der Bau des Umfahrungstunnels Kastelbell-Galsaun bringt für die Feuerwehren neue Herausforderungen mit sich. „In Zusammenarbeit mit der Nachbarwehr Galsaun werden wir uns darauf vorbereiten“, so Tappeiner. Er dankte der Gemeindeverwaltung, Raiffeisenkasse Untervinschgau und Fraktionsverwaltungen für die finanzielle Unterstützung und den Nachbarwehren für die gute Zusammenarbeit und den Fahrtendienst für die Jugendgruppe.

Jugendgruppe braucht Unterstützung

Mit Lob und ein wenig Tadel wartete der Jugendbetreuer Walter Moschen bei seinen Ausführungen auf. Ein großes Ziel für 2020 ist laut Moschen vor-

allem die Qualifikation für die nächste Feuerwehrolympiade. Mit berechtigtem Stolz erwähnt er, dass nahezu alle ausscheidenden Mitglieder der Jugend als Aktive in die Feuerwehren ihres Heimatdorfes übertreten. Bürgermeister Gustav Tappeiner sprach der wieder bestätigten Führung und den Aktiven seinen Dank für die gute Zusammenarbeit und Einsatzleistungen aus. Er erwähnte den Neubau des Gerätehauses und die Förderung des Ehrenamtes. Neben feuerwehrtechnischen Themen (Digitalfunk, Alarmierung mittels Handy, Bootsgruppe usw.) warnte der Bezirksfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Roman Horrer vor dem Gefahrenpotential bei Unwettereinsätzen. Der eigens angereiste Landesjugendreferent Peter Volgger äußerte sich voll des Lobes über die Tätigkeit der Jugendgruppe und des Jugendbetreuers Walter Moschen, den er als Vorbild darstellte. Der Aufwand der nicht immer einfachen Jugendarbeit zahlt sich bestimmt aus. Grußworte sprachen auch Abschnittsinspektor Florian Semenzato, Thomas Plack, KDT der FF Galsaun und Andreas Tappeiner von der Bergrettung Latsch.

Redaktion



v.l.: Martin Pircher, Franz Eberhöfer, Lorenz Tappeiner, Peter Eberhöfer und Markus Schwienbacher.